



Archivfoto: A. Tauber

Jürgen Ziegler (Bild) wurde im Paarkreuz mit Herbert Wendler seiner Favoritenstellung gerecht.

Turner punkten in Folge

TISCHTENNIS Das Abstiegsgepenst beim TV Hersbruck ist jedoch noch nicht verscheucht.

VON HENNING GUNDELACH

HERSBRUCK – Nach zwei sehr erfreulichen Punktgewinnen in den Partien gegen die Turn- und Sportvereine aus Winkelhaid (9:3) und Altenfurt (8:8) war die Zuversicht des TV 61 Hersbruck groß, im Derby gegen den Tabellenletzten FC Schnaittach zwei Punkte einsammeln zu können, um sich vor der Osterpause ein wenig Luft im Abstiegskampf zu verschaffen. Das gelang nur bedingt.

Durch das Remis steht der FC Schnaittach zwar nun als erster Absteiger fest, aber der zweite Absteiger und der Klassenerhalt der Turner könnte möglicherweise erst am letzten Spieltag Ende April entschieden werden, da der Vorsprung auf den TSV Feucht gerade einmal zwei Punkte beträgt.

Dabei lief es zu Beginn in den Doppeln ganz nach Plan: Siggie Lontke und Bernd Wahler ließen beim 3:0-Erfolg gegen Marcel Swoboda/Jöran Gerle keine Zweifel aufkommen, wer als Sieger von der Platte geht. Und Henning Gundelach/Peter Kunert entpuppten sich beim knap-

pen 11:9-Sieg im fünften Satz gegen Matthias Kayzuck/Sven Demel einmal mehr als Favoritenschreck.

Einen Sieg aller drei Eingangsdoppel wie im Hinspiel wussten die Gäste jedoch mit Leonhard Haselbek/Johannes Wandner gegen Herbert Wendler/Jürgen Ziegler zu verhindern. Im vorderen Paarkreuz setzten die Turner aus taktischen Gründen gegen die starken Gäste Spieler Kayzuck und Demel den Rekonvaleszenten Victor Vogel ein, damit Wahler nicht ins vordere Paarkreuz aufrutschen musste. Zwar standen nun auf dem Spielzettel zwei kampflose Spiele von Vogel, aber mit zwei Siegen von Wahler im mittleren Paarkreuz gegen Haselbek und Swoboda ging die Taktik vollends auf.

Doch gleich drei äußerst knappe und unglückliche Niederlagen im fünften Satz von Lontke (gegen Kayzuck und Demel) und Gundelach (gegen Haselbek) hielten die Gäste aus der Marktgemeinde im Spiel. Daher ruhten die Hoffnungen der Turner zunehmend auf das hintere Paarkreuz mit Herbert Wendler und Jürgen Ziegler, die ihrer Favoritenrol-

le gegen Wandner und dem jungen Gerle auch vollends gerecht wurden und damit das Remis schon vor dem Schlussdoppel sicherstellten.

Aufgrund der zuletzt starken Auftritte von Lontke/Wahler war das Team um Mannschaftsführer Gundelach zuversichtlich, gegen den Tabellenletzten aus Schnaittach den Sieg doch noch einfahren zu können. Hohe Führungen in den ersten beiden Sätzen nährten die Hoffnung, die dann jedoch kippte, als das niemals aufsteckende Gästedoppel Kayzuck/Demel gleich zweimal das Blatt noch wenden konnte und schließlich im dritten Satz nichts mehr anbrennen ließ und damit zum letztlich gerechten Remis ausglich.

Erst am 21. April steigt der TV 61 Hersbruck beim SB Bayern 07 Nürnberg wieder in das Spielgeschehen der Bezirksliga ein. Nach dem knappen 7:9 im Hinspiel hat das Hersbrucker Sextett noch eine Rechnung offen. Und mit einem Sieg könnten die Turner die letzten beiden Heimspiele gegen den TSV Kornburg und SC Nürnberg III sicherlich auch entspannter angehen.